

Erst und ihr Tal unterbrochen, zeigen sich aber bald wieder jenseits der Erst und ziehen sich als ein höchst wenig erhobener und bewaldeter Höhenrücken um das Quellengebiet der Niers und zwischen dieser und der Mörs herum, zeigen sich als längliche Waldbrücken zwischen Neuß und Crefeld, gehen im Westen an den Städten Mörs und Rheinberg vorbei, erheben sich im Norden dieser Stadt wieder zu bedeutenderer Mächtigkeit und behalten diese Mächtigkeit auf der ganzen Strecke bei den Städten Kanten, Kallar, Kleve bis zu ihrem Ende bei Nimwegen bei.

Ein allgemeiner Name für diese Höhenkette hat sich nicht ausgebildet; nur einzelne Partien derselben werden mit besondern Namen bezeichnet. Der südlichste, längste und größte Abschnitt zwischen Bonn und der untern Erst heißt das Vorgebirge. Den nördlichen Teil bezeichnet man als Klevische Berge, und einzelne Partien derselben haben wieder besondere Namen, so der Hochwald bei Kanten, der Reichswald bei Kleve, der Niederrheinische Wald von Kleve bis Nimwegen. Die ganze Höhenkette ist meist nur wenige Stunden breit, hält sich gewöhnlich in der Entfernung einiger Meilen vom Rheine und wendet sich mit ihrer Fronte gegen die Mündungen der großen östlichen Rheinzusflüsse und ihrer Talöffnungen.

Die Erst entspringt zu Mülheim in der Eifel, etwa drei Stunden über Müstereifel. Bei Euskirchen tritt sie in die Ebene hinaus, nimmt bei dem Städtchen Lechenich mehrere Bäche auf, bei Kerpen die Nafel, und fließt dann, ohne sich weiter durch Nebenflüsse zu vermehren, in nordwestlicher Richtung bis Bedburg und Raster fort, wo sie sich nach Nordosten und Osten wendet, um nach einem Laufe von 105 km unweit Neuß und Düsseldorf, in zwei Arme gespalten, in den Rhein zu fließen.

Das Erstgebiet ist nur etwa 121 ha groß. Dasselbe gehört bis zu dem Winkel bei Raster ganz dem Regierungsbezirk Cöln an. Der untere Teil ist dem Regierungsbezirk Düsseldorf angehörig.

30. Aachen.

J. G. Kohl.

Der Rhein. Leipzig 1851. Bd. 2. S. 433.

Die Stadt Aachen liegt in einem angenehmen Tal oder Bergkessel, dessen Ränder sanft ansteigende Höhen bilden. Im Westen und Süden der Stadt erhebt sich ein höheres Wald-